Termine:

Fr. 17.04. 18,00 Uhr Radetzkystr. 16, OV-Vorstandssitzung
Mo 20.04. 17,00 Uhr Radetzkystr. 16, Kameradschaftsabend
Sa. 25.04. 09.00 Uhr Belgierkaserne, LG- Schießen
Mo.11.05. 15,00 Uhr Radetzkystr.16, Muttertagsfeier
17,00 Uhr Radetzkystr. 16, Kameradschaftsabend
Do. 21.05. (Christi Himmelfahrt) Gedenkfeier am Poppendorfberg
Anmeldung am 11.05.
Mo. 08.06. 17,00 Uhr, Radetzkystr. 16, Kameradschaftsabend
Sa. 20.06. 09.00 Uhr, Belgierkaserne, LG-Schießen
So. 21.06. 19,00 Uhr, Metro-Parkplatz, Abfahrt zur Sonnwendfeier
So. 05.07. Gedenkfeier am Königsberg, Anmeldung bis 30.06.
Mo.13.07. 17,00 Uhr, Radetzkystr.16, Kameradschaftsabend.

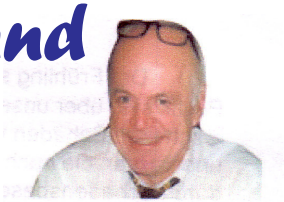
AUSFLÜGE UND FAHRTEN; eigentlich alle Veranstaltungen
bedeuten Aufwand und Organisation.
Um zum guten Gelingen beizutragen ist es notwendig,
dass alle, die tilnehmen wollen, dies auchjeweils so bald als möglich MELDEN!
m.s.

Kameradschaft vom Edelweiß
Landesverband Steiermark
Stadtverband GRAZ
Obmann: Manfred Streitschwerdt
ZVR-Zahl 733312717
8054 GRAZ, Hohenwartweg 18
Tel.: 0316 / 282618

Die Feldpostille

Ausgabe 1/09 Mitteilungsblatt der Kameradschaft vom Edelweiß
http://www.kve.or.at Ortsverband Graz
e-post: ov.graz@kve.or.at ZVR-Zahl733312717

Liebe Kameradinnen und Kameraden !



Noch immer

haben einige unserer Mitglieder das Stammdatenblatt nicht eingesandt. Wir wiederholen, dass ohne beim Obmann (Datenschutz) vorliegendes Stammblatt keine Auszeichnung vergeben und auch das Mitgliedsbuch nicht ausgefolgt werden kann. Nur jene Kameraden, die diesbezüglich säumig sind, erhalten als Beilage noch einmal dieses Stammdatenblatt mit dem Ersuchen, dieses möglichst umgehend – beidseitig ausgefüllt – dem Obmann zukommen zu lassen!

Der Feldpostmeister
Gernot Suppan

Der neue Vorstand

Obmann: Peter Bobik

1. ObmannStv: Holger Bibulich

2. ObmannStv: Carlo Baier

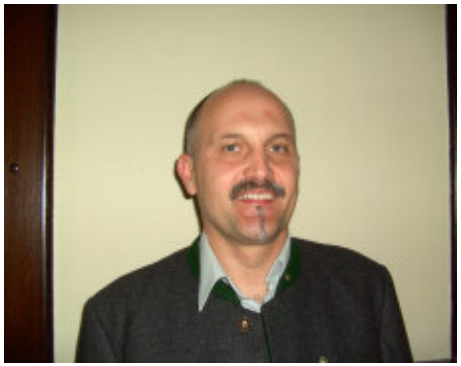
Kassier:Gabi Baier

KassierStv:Andrea Fricek

Schriftführer:ChristofGerold

SchriftführerStv:JohannHermann

OrgRef:Christian Lichtenecker



OrgRefStv:Thomas Fricek

Als Beiräte wurden gewählt

Herta Scheucher

Peter Paul Pergler

Stefan Baier

Erwin Wogg

& FPM Gernot Suppan

z.b.V. Manfred Streitschwerdt

Adventfeier 2008

Leider warer nicht sehr viele unserer KameradInnen bei der besinnlichen Adventfeier anwesend.

Unsere Kameradschaft, meine Damen und Herren, ist, wie ihr alle wisst, ein militärisch relevanter Verein. Sehr viele unserer Mitglieder sind Berufssoldaten und Milizsoldaten und allen, aber auch wirklich allen, kann und darf es nicht egal sein, wie es um unsere Österr. Landesverteidigung steht. Was meine ich damit: die Republik ÖSTERREICH tätigt jährlich rund 70 Milliarden • an Bundesausgaben und davon gibt es nur 2 Milliarden für das ÖBH – das ist viel zu wenig! Dieser Betrag ist nur mehr rund 0,7% Anteil am Bruttoinlandsprodukt, in den 80-er Jahren waren es fast noch 1,2%. Zieht man nun die 250 Millionen • Leasingraten für den Eurofighter ab, die entgegen ehemaliger politischer Aussagen nun doch aus dem ohnedies viel zu kleinen Heeresbudget bezahlt werden müssen, verbleiben nunmehr nur noch 0,6% vom BIP.
Diese rund 1,8 Mrd. • verteilen sich wie folgt: 1,1 Mrd • für Personalkosten, rund 420 Mio • laufende Betriebskosten, rund 120 Mio • Auslandseinsätze und etwa 36 Mio • für Grenzsicherung im B und NÖ. Und jetzt, meine Damen und Herren, frage ich Sie: wo bleibt das dringend benötigte Geld für Investitionen, für Renovierung desolatester Kasernbauten, für neue Ausrüstung der Milizbattaillone, Modernisierung der 4 Brigaden, Anschaffung von schwerem Pioniergerät auch für Katastropheneinsätze, Hubschraubern, Drohnen für technisch gestützte Aufklärung auch im Sicherungsfall, Nachrüstung der Eurofighter, etc., etc. Wir, liebe Kameraden und Frauen, sind erbost darüber und bemängeln diese politischen Fehlentscheidungen, die zum Niedergang und zur Zerschlagung des ÖBH beitragen. Niemand, absolut niemand aus der Generalität hat den Mut, diesen Skandal öffentlich zu kritisieren und diesem Minister und seiner Regierung in der Öffentlichkeit entgegenzutreten. Wir aber, meine Herrschaften, können das sehr wohl tun. Oder sind wir auch schon Duckmäuser geworden? Ich hoffe nicht! Wir haben die verdammte Pflicht darauf hinzuweisen, dass offensichtlich in der derzeitigen Werteordnung die Interessen des Heeres, die Sicherheit unseres Landes und die Interessen der geschädigten Steuerzahler erst weit hinter wahltaktischen Überlegungen stehen. Sie fragen, warum der Steuerzahler geschädigt wurde? Weil die 15 angeschafften Eurofighter im Stückpreis lt. Zeitungsmeldungen pro Fluggerät um 5 Mio • teurer sind, als die ursprünglich bestellten 18 Stück, aber viel weniger leisten. Eine Nachrüstung um viele Mio • wird daher zwingend erforderlich sein. Dieses skandalöse Verhalten des Ministers und seiner Berater war und ist nichts anderes als eine Verhöhnung der ahnungslosen und mit der Materie nicht ver- und betrauten Steuerzahler und Staatsbürger. Sämtliche dieser Tatsachen müssen wir der teils ahnungslosen und oft auch informationsresistenten Bevölkerung immer wieder vor Augen führen. Denn wenn wir es nicht tun, wer tut es sonst?
Liebe Kameraden und Frauen, lasst mich zum Schluss kommen. Ich allein werde in dieser meiner neuen Funktion nichts bewirken können. Ich bin auf jeden von Euch angewiesen. Nur gemeinsam können wir etwas bewirken und bewegen und darauf baue ich. Gehen wir unseren geraden Weg mit hoch erhobenem Haupte in eine schöne und gedeihliche Zukunft.
Es lebe hoch die Kameradschaft vom Edelweiß!

Horridoh!

Peter-H. BOBIK, Obst a.D.

Referat des neuen Obmannes Peter-H. Bobik anläßlich seiner Wahl

Herr Landesobmann, verehrte Mitglieder des Vorstandes, meine Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Manche Dinge brauchen etwas länger, aber manche gehen auch sehr schnell. So auch die Tatsache, dass ich hier und heute vor Euch stehe, als neu gewählter Obmann der Kameradschaft v.E./Ortsgruppe GRAZ. All jenen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben danke ich sehr herzlich. Es ist dies eine ehrenvolle Aufgabe, aber auch eine grosse Herausforderung. Etliche von Euch kennen mich, aber für diejenigen, denen ich noch unbekannt bin, möchte ich einige Daten bekannt geben: ich bin gebürtiger Grazer, Jahrgang 1941, Matura 1959, dann EF-Jahr in WIEN, zuerst in Wien gearbeitet, 1978 wieder nach GRAZ übersiedelt, selbständig im Kunst- und Antiquitäten-handel tätig, im Jahr 1981 wieder mit dem ÖBH in Berührung gekommen (Spannocci-Doktrin), 1987 Leutnant, 2002 Oberst (in nur 15 Jahren), 2005, 2006 und 2008 Auslandseinsätze in Bosnien und Herzegowina (insgesamt 2Jahre u. 1 Monat).
Seit 2006 bin ich bei der Kameradsch.v.E. Im Vorjahr, anlässlich eines kurzen Heimaturlaubes, sind Manfred STREITSCHWERT und Carlo BAIER an mich herangetreten und haben mich dringendst ersucht, eine Kandidatur für den Obmann anzunehmen. Nach einer kurzen Schrecksekunde – immerhin gibt es et-liche honorige Persönlichkeiten unter uns, die schon viel länger mit dabei sind als ich – habe ich aber doch ja gesagt. Und nun, meine Damen und Herren, stehe ich also hier, als Euer neuer Obmann und Ihr alle werdet Euch mit Recht fragen: was will er, welche Pläne hat er, welche Neuerungen möchte er einführen?
Nun, eines möchte ich ganz klar vorausschicken: diese Kameradschaft, wie sie sich Euch und mir heute präsentiert, befindet sich in einer sehr guten äußeren und inneren Verfassung. Die bisherige Führung, der bisherige Vorstand, haben eine derart gute Arbeit geleistet, dass ich absolut nicht wüsste, was noch verbesserungswürdig wäre. Eines natürlich – und das wissen aber alle von uns – muß für alle Zukunft bedacht werden: viele Kameraden, die diese Kamerad -schaft vor Jahrzehnten gegründet haben, sind bereits in die große Armee abberufen worden. Viele sind später dazugestoßen und einige kommen immer noch. Aber wenn man sich unseren Mitgliederstand so über die Jahre hinweg anschaut, so kommt man zu dem betrüblichen Ergebnis, dass wir nicht wachsen, sondern leider nur stagnieren. Und das, meine Damen und Herren, das bereitet mir Sorge. Daher: ich bitte Sie, ich ersuche Sie und ich fordere Sie auch auf, es möge sich ein jeder von uns darüber Gedanken machen, wer in seinem Bekanntenkreis jenen Charakter und jene Denkungs-weise besitzt, um zu unserer Gesinnungsgemeinschaft dazuzustoßen. Ein jeder von uns sollte es als seine Verpflichtung ansehen, eine Person im Jahr zu unserer Kameradschaft zu bringen. Es ist mir völlig bewusst, dass dies draußen am Land viel einfacher ist, als in der Stadt; aber, wir müssen es tun! Und ihr alle seid gefordert, ohne Ausnahme.

Landesverbandstag in Andritz

(Gasthaus Franz)

"70 - jahr Feier von unserem Obmann"

Namenlos!

*Anfang Jänner 2009 hat jemand **Euro 20,-** auf unser Konto überwiesen – allerdings ohne seinen Namen auf den Erlagschein zu schreiben!*

Bereits vor einem Jahr fragten wir in der Feldpostille 1/08: „Wer hat für 2008 Euro 20,- eingezahlt bzw. wer hat die Kontonummer 30072?"

*Ohne Absenderangabe können wir diese Einzahlungen natürlich nicht zuordnen. **Bitte melden!***

Über zwei Drittel unserer Mitglieder haben den Mitgliedsbeitrag für 2009 bereits eingezahlt. Herzlichen Dank dafür.
Die noch säumigen Kameradinnen und Kameraden werden hiermit freundlichst an ihre Pflichten erinnert!

Herzlich Willkommen in unseren Reihen:

Kam. Egon Gallaun
Kam. Hugo Gallaun
Kam. Kurt Meisenberger.

Werte Kameradinnen und Kameraden, liebe Freunde unseres Ortsverbandes!

Am 10. November 2000 wurde ich als Geschäftsführender Obmann der KvE Graz kooptiert und am Ortsverbandstag am 21. Jänner 2001 zum Obmann gewählt. Seither habe ich mich bemüht, ein Obmann für Alle zu sein, was mir offenbar nicht ganz gelungen ist, nachdem einige seinerzeitige Mitglieder ihren Pflichten nicht mehr nachgekommen sind und daher statutengemäß im Laufe der Zeit ausgeschlossen werden mussten. Einige weitere haben aus zeitlichen oder sonstigen Gründen unsere Gemeinschaft freiwillig verlassen.

Bedauerlich, dass wir uns in der Zeit meiner Obmannschaft von 22 Kameradinnen und Kameraden am Friedhof oder in der Feuerhalle verabschieden mussten. Zum Glück kamen in diesen neun Jahren insgesamt 59 neue Mitglieder zu uns, die – vom Vorstand genehmigt – sich alle gut in unsere Reihen einordnen konnten. Das heißt, dass es möglich war, den übernommenen Mitgliederstand zu halten; in einer Zeit, in der beim ÖKB und anderen ähnlichen Verbänden die Mitgliederzahlen stark zurückgingen.

In dieser Zeit hatten wir auch die Freude, eine eigene Fahne herstellen und weihen zu lassen und wir sind stolz darauf, dass bei Ausrückungen und sonstigen Veranstaltungen unsere Fahne als die schönste bezeichnet wird.

Alles in allem war es eine ereignisreiche Zeit, in unserem Kameradenkreis bis hinauf in die große Weltpolitik, die nicht immer rosig war. Unsere „Die Feldpostille" hat viertel-jährlich berichtet, aufgerufen und informiert. All dies ging natürlich nicht ohne die tatkräftige Mithilfe meiner Kameradinnen und Kameraden und ich möchte niemanden ausschließen, wenn ich mich bei allen jenen bedanke, die mich bzw. unsere Vereinsarbeit unterstützt haben und die sich mit diesem Dank auch angesprochen fühlen – sei es die Mithilfe im Vereinsheim hinter der Theke, bei Veranstaltungen, bei Keks- und Kuchenbacken oder auch nur durch die Anwesenheit etc. Herzlichen Dank Euch allen!

Besonders hervorheben möchte ich allerdings die über die normale Arbeit als Funktionär weit hinausgehende und trotz seiner beruflichen Belastung freundschaftliche Unterstützung durch Kamerad Hptm. ADir. Karl Baier, dem mein besonderer Dank gilt.
Aber auch meinen beiden Stellvertretern, die mir in den vergangenen Jahren nie wider-sprochen haben, meinen aufrichtigen Dank!

Sehr gut bewährt hat sich die seit einigen Jahren praktizierte Zusammenarbeit mit dem Ortsverband Graz V. des ÖKB als Edelweißträger-Tradition und sollte diese intensiviert werden.

In diesem - meinem letzten - Aufsatz als Obmann erspare ich dem geduldigen Leser meine kritischen Aussagen und enthalte mich auch aller Äußerungen über wirtschaftliche und politische Zustände.

Mit meinem Nachfolger, Oberst Peter-H. Bobik, ist abgesprochen, dass ich die begonnenen und noch anstehenden Aufgaben durchführe und ihm zur Verfügung stehe, so lange er es als notwendig erachtet.

Ich bin mir sicher, dass der neu gewählte Vorstand mit Freude und Eifer an die Arbeit geht und neue Ideen einbringt – zum Wohle unserer Kameradschaft.

Und somit verabschiede ich mich als Obmann und appelliere an alle Kameradinnen und Kameraden:

„Bewahrt die Heimat und unsere Kultur,
verteidigt sie selbst in Worten und Taten
und unterstützt jene, die bereit sind,
dies notfalls auch mit der Waffe zu tun!"

Mit den besten Wünschen für die Zukunft verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen

H o r r i d o h

Euer Manfred Streitschwerdt

Wir gratulieren herzlich:

zu besonderen Geburtstagen XII/08 bis III/09:

14.12.08 Kam. Stephan Springer (40)
10.01.09 Kam. Manfred Streitschwerdt (70)
11.01.09 Kam. Felix König (80)
28.02.09 Kdin. Mathilde Pechmann (98)
14.03.09 Kam. Obst. HR DI Peter Fodor (60)
30.03.09 Kdin. Grete Eisbacher (90).

zu verliehenen Auszeichnungen:

für jahrelange treue Kameradschaft:

Kam. EM Gottfried Eisbacher (50 Jahre)
Kdin. Herta Belic (40 Jahre).

als besonderen Dank für gute Zusammenarbeit:

Silbernes Ehrenkreuz:

Präs. Obst. Bernd Schlögl (OG)
Präs. Vzlt. Othmar Wohlkönig (UOG)
VPräs. Vzlt. Andreas Matausch (UOG)
VPräs. Vzlt. A.D. Richard Payer (UOG)

für besondere Verdienste:

Goldenes Edelweiß:

Kam. Hptm. ADir. Karl Baier
Kam. ObstdIntD. Mag. Siegfried Dohr
Kam. Obstlt. Christian Lichtenecker
Kam. HR Dr. Anton Scheucher
Kam. FPM Dipl.Päd. Gernot Suppan.

Silbernes Edelweiß:

Kam. Obst. HR DI Peter Fodor
Kdin. Andrea Fricek
Kam. Christof Gerold
Kam. Jochen Nussmüller
Kam. Thomas Weineisz.